



Hans Hauer

Morbus Parkinson

Schmähungen und Einfälle

oder

Dr. Strangelove

or

How I learned to stop worrying

and love the Parkinson

by

Stanley Hower

oder

Mutmaßungen über Parkinson

von

Uwe Hauer

genannt Tschonson

Disclaimer

Die beiden alternativen Titel müssen bereits als Einfälle gelten und verteuern daher dieses Büchlein.

Da ich legaler Besitzer des *morbus parkinson* bin, darf ich mit dem Parkinson machen was immer ich will:

Schimpfen,
milde belächeln,
verkaufen,
offen verhöhnen,
ihn vorsätzlich in unangemessene Zusammenhänge stellen etc., und vor allem

darauf scheissen.

Wer hier gerne »pfeifen« lesen würde, kriegt ein Exemplar ohne das s-Wort, aber selbstverständlich nur gegen Aufpreis.

Ich hafte nicht für die Folgen der Lektüre, falls diese über Lachen oder Weinen hinausgehen.

VADE RETRO PARKINSON!

Der Parkinson zeigt sich wenig beeindruckt von
Kirchenlatein.

V. R. P.

DIE PARKINSON LITANEI

Du hölzerner Tänzer

Du schiaches Haus

Du schleimiger Wurm

Du Tier

Du miese Ratte

Du Tier mit der Zahl DCLXVI

Du steifer Sack

Du Zitterpartie

Du störendes Nichts

Du schwarzes Loch

Du leidiges Geziefer

Du tödliche Laus

Du Höllenhund

Du totes Hirn

Du fetter Heilschick

Du Stern Wermut

Du fahles Pferd

Du trunkenes Boot

Du kaltes Schaf

Du verstopfter Darm
Du alter Schuft
Du Bastard
Du mieser Handel
Du Hand Gottes
Du Hund Gottes
Du Hundesohn
Du räudiger Hund
Du Dominikaner
Du Jesuit
Du Augustiner Chorherr
Du Prälat ohne Gnade
Du feiger Koyote
Du Arschgesicht
Du faule Melone
Du Neofaschist
.
.
.

DIE PARKINSON-VERMUTUNG

Die Parkinson-Vermutung ist bis heute nicht bewiesen.

Schon die Formulierung der Parkinson-Vermutung macht dem Mathematiker Schwierigkeiten.

Vgl. auch »Rücksturz zur Erde«
von Z. Z. von Schnerck, de Gruyter 1967

Sollte neben der Kreiszahl auch der Brechungsindex eine Rolle spielen?

Auf der nach oben offenen Hauer-Skala der Zumutungen erreicht *morbus parkinson* ca. 5,2.

Es ist eine große Selbstüberwindung einer Bettlerin einen Euro zu geben, wenn sie ausgerechnet mir mit ihrem Papierbecher einen *morbus parkinson* vorzittert.

Eine ALLEGORIE des *morbus parkinson* stelle ich mir vor als einen alten Mann, der an einem Schreibtisch sitzt und Todesurteile unterschreibt. Er zittert aber so, dass er das halbe Formular durchstreicht.

Auf einer Seite des Schreibtisches stapeln sich daher verdorbene Todesurteile. Auf der anderen Seite des Schreibtisches sieht man einen Wecker (oder ein Stundenglas) und einen ordentlichen Stapel frischer Todesurteils-Formulare. Der alte Mann ist nackt und hat eine Augenklappe, da er teilweise blind ist. Ausserdem ist er eitel und findet, als Herr über Leben und Tod sollte er aussehen wie Wotan. Er müsste zwar nicht nackt sein, aber bei Allegorien ist das halt oft so.

Im Hintergrund sieht man eine schöne junge Frau, die auch nackt ist, und die zweifellos die Personifikation der Wahrheit ist.

Was, wenn die Vorfahren von Dr. James Parkinson erst in England oder Skandinavien zu ~sons geworden wären, und die Familie vorher PARKIN geheissen hätte?

Dann wären sie wohl Russen gewesen, wie viele mit »in« am Ende, wie Putin, Pelewin, Onegin, Jelzin oder Iljuschin.

Dem *morbus parkinson* würde das echt ähnlich sehen!

Es ist aber nicht so, sondern:

... Parkin ist ein Enzym in Säugetieren, das defekte Proteine in dopaminergen Neuronen mittels Anhängen eines Ubiquitin-Rests markiert, so dass diese abtransportiert und abgebaut werden. Es gehört zu den Ubiquitin-Protein-Ligasen.

Aha, dann bin ich Säugetier also Opfer einer kleinen Ligase!

AN
ESSAY
ON THE
SHAKING PALSY.

CHAPTER I.
DEFINITION—HISTORY—ILLUSTRATIVE CASES.

SHAKING PALSY. (*Paralysis Agitans.*)
Involuntary tremulous motion, with lessened muscular power, in parts not in action and even when supported; with a propensity to bend the trunk forward, and to pass from a walking to a running pace; the senses and intellects being uninjured.

Titelblatt aus einer Arbeit von James Parkinson aus dem Jahr 1800 (Wikipedia)

DAMOKLES

Damokles war ein Höfling bei Dionysios dem Tyrannen von Syrakus und wollte immer schon Tyrann statt des Tyrannen sein.

Dionysios, genervt von seinem Ehrgeiz, erlaubte ihm, für einen Tag auf dem Thron zu sitzen, allerdings hing er sein Schwert darüber auf, und zwar an einem Pferdehaar.

Damokles nahm das Angebot von Dionysios nicht an und Abstand von seinem Vorhaben, Tyrann zu spielen. Nicht auszudenken, was sein könnte, wenn das Haar durch einen blöden Zufall² instabil werden würde und er säße gerade drunter.

Nicht dass *morbus parkinson* ein Schwert wäre, eine gefährliche Drohung ist er allemal.

2 Liste der blöden Zufälle:

- Erdbeben
- Wind / Zugluft
- Eine Wespe beisst das Haar durch
- Alterung
- Trockenheit
- Der Nagel lockert sich

Und du Computer nervst schon wieder mit
»FORTFAHREN?« und »ABBRECHEN?«

Hast du am Ende wirklich die Kühnheit, mein Leben mit *morbus parkinson* zu meinen?

Wähnstest du etwa, ich sollte mein Leben hassen? Ich kenne nichts Ärmeres im Geiste als euch Rechenknechte. Ihr nährt euch kümmerlich von Wechselstrom und Mehrwertsteuer und scheitert schon am Cotangens.

Wo wärt ihr denn ohne die Arbeit von Adam Riese, Leonhard Euler, Jakob Bernoulli und Ada Lovelace? Ja genau – im Nirgendwo.

Du weißt wohl nicht, wie schnell so eine kleine CPU abraucht. Dann bist du nicht mehr frech, sondern einfach nur tot! Und ich kenne noch andere Teile in dir, die nur wenig mehr als 5 Volt aushalten!

Allerhand, mir den Suizid vorzuschlagen!